

Mehr Sicherheit beim vollgriffigen Spiel

Dreiklänge im Dreiviertel- und Vierviertel-Takt

Liebe Leser,

die meisten herausgegebenen Orgelschulen brauchen sehr lange, den Schwierigkeitsgrad ihrer Übungen zu steigern. Mehrstimmiges Spiel kommt dabei oft erst nach Jahren zur Übung.

Das es auch anders geht, zeigt die heutige Übung, mit der ich bereits in meiner zweiten Orgelstunde konfrontiert wurde. Geeignet ist sie für Anfänger und für Fortgeschrittene gleichermaßen, wenn es darum geht, die Sicherheit beim vollgriffigen Spiel mit der rechten Hand zu trainieren.

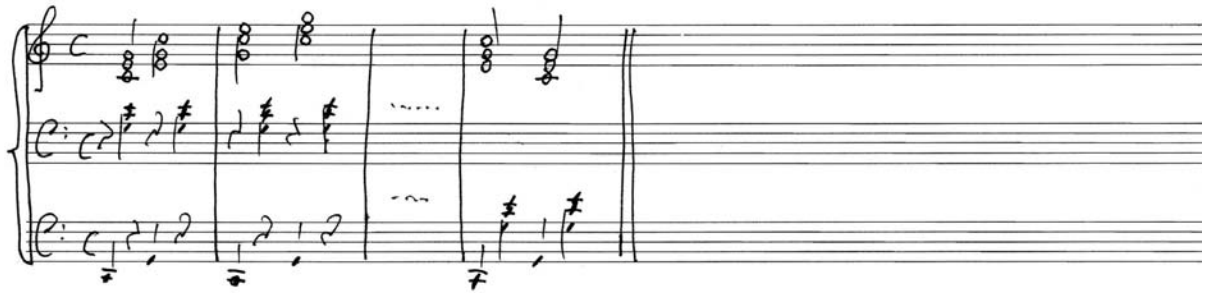
Anfänger erlernen dabei gleichzeitig das Wechselbass-Spiel und die Koordination einfacher Rhythmik für linke Hand und Pedal.

Das Notenbeispiel ist in C-Dur gehalten. Aber selbstverständlich bricht sich niemand einen Zacken aus der Krone, wenn er diese Übungen auch nach Jahren des Orgelspiels regelmäßig durch alle Dur- und auch Moll-Akkorde spielt.



Die sprachliche Beschreibung der Übung 1 ist die Folgende:

- Linke Hand und Bass spielen einen Dreiviertel-Takt mit Wechselbass bestehend aus Stufe 1 und Stufe 5 der jeweiligen Tonleiter.
- Die rechte Hand spielt den zugehörigen Dreiklang gebrochen durch die Lagen (durch alle Umkehrungen), um ihn dabei zum vollständigen Akkord aufzubauen, der dann komplett angeschlagen wird.
- Das Ganze setzt sich über das ganze Manual fort, um dann auch wieder von oben nach unten gespielt zu werden.



Die sprachliche Beschreibung der Übung 2 ist die Folgende:

- Linke Hand und Bass spielen einen Vierviertel-Takt mit Wechselbass bestehend aus Stufe 1 und Stufe 5 der jeweiligen Tonleiter.
- Die rechte Hand spielt den zugehörigen Dreiklang komplett angeschlagen durch die Lagen.
- Das Ganze setzt sich über das ganze Manual fort, um dann auch wieder von oben nach unten gespielt zu werden.

Natürlich gilt auch hier wie bei jeder Übung:

- Zuerst langsam beginnen!
- Tempo erst dann steigern, wenn die Übung flüssig und gleichmäßig läuft!

Noch ein Wort zum Fingersatz:

- Die Grundlage des Dreiklangs wird in der Regel mit Fingersatz 1 – 3 – 5 gespielt.
- Die 1. Umkehrung (, also wenn der Grundton des Dreiklangs oben ist) wird in der Regel mit Fingersatz 1 – 2 – 5 gespielt.
- Die 2. Umkehrung wird in der Regel mit Fingersatz 1 – 3 – 5 gespielt.

Wer sich nach und nach alle Tonarten erschließt, sollte sich dabei angewöhnen, die zur Tonart gehörenden Dreiklänge sofort mit zu üben. So verlieren auch die Dreiklänge mit den vielen Kreuzen und B's allmählich ihren Schrecken!

Viel Spaß beim Üben nicht nur in C-Dur!